

Köln: "Verhaltensregeln" für junge Frauen und Mädchen

Beitrag von „Wollsocken“ vom 23. Januar 2016 23:01

Zitat von Firelilly

Wollsocken: Hast Du eigentlich gelesen, was Alias verlinkt hat? Ich finde Du könntest ruhig mal zugeben, dass Du mal wieder im Unrecht bist. Passiert dir irgendwie sehr oft in letzter Zeit. Anstatt, dass Du das dann irgendwann einsiehst, wenn die Argumentationslast erdrückend ist, ist die Diskussion einfach beendet. Ich kann schon verstehen, wenn Alias da etwas zynisch schreibt.

Dann erklär mir mal, in welcher Sache ich eigentlich "im Unrecht" bin. Ich führe hier keine Diskussionen mehr auf dem Niveau "wer nicht meiner Meinung ist, ist zu doof zum lesen". Alias kann verlinken was er will, ich bin einfach nicht seiner Meinung, das ist alles. Er muss auch nicht meiner Meinung sein und ich halte ihn trotzdem nicht gleich für zu dumm zum lesen.

Zitat von Mikael

Und Wollsocken hat bereits richtigerweise darauf hingewiesen, dass es die Schweiz auch schon immer mit Grenzkontrollen schafft, nicht zum Armenhaus Europas zu mutieren.

Um mal zu präzisieren, was ich eigentlich meine: Ich finde die EU, den Euro und Schengen grundsätzlich eine ganz tolle Sache. Jetzt haben wir aber gerade eine ganz spezielle Situation und da muss man wohl in alle Richtungen mal nachdenken, wie man die Probleme lösen könnte. Einige Szenarien lösen in Deutschland aber irgendwie direkt eine kollektive Hysterie aus und ich frage mich, warum das so ist. Wenn ich mich nicht irre, ist der Grenzübergang Weil/Autobahn der grösste der Schweiz. Hier wird kontrolliert (Privatpersonen nur stichprobenartig) UND verzollt und es gibt unter der Woche faktisch nur in Ausnahmefällen mal LKW-Stau. Von Freitagabend bis Montagmorgen stehen die natürlich, weil am Wochenende nicht verzollt wird. Würde nun Deutschland z. B. in Richtung Österreich wieder Grenzkontrollen einführen, würde ja trotzdem NICHT verzollt werden. Was daran jetzt also den Niedergang der deutschen Wirtschaft auslösen soll, ist mir ein Rätsel.